

Zum Rücktritt von Ministerpräsidentin Malu Dreyer

Zu dem angekündigten Rücktritt von Ministerpräsidentin Malu Dreyer erklären Alexander Ulrich, MdB, und Andreas Hartenfels, MdL:

Rücktritt ändert nichts an falscher Politik

„Es ist keine Überraschung, dass Frau Dreyer ihr Amt niederlegt, um Herrn Schweitzer für die nächste Landtagswahl einen Amtsbonus zu verschaffen. Das ändert aber nichts daran, dass die Mainzer Ampel in der Vergangenheit und mit hoher Wahrscheinlichkeit auch in der Zukunft gegen die Interessen der Mehrheit der Menschen in unserem Bundesland regiert“, kritisiert Alexander Ulrich: „Ich bezweifle, dass Herr Schweitzer, der schon als Minister weder arbeitsmarktpolitische noch soziale Themen nach vorne bringen, noch bei der Digitalisierung entscheidende Fortschritte organisieren konnte, als Ministerpräsident erfolgreicher sein wird. Herr Schweitzer ist der durchsichtige Versuch der SPD, die Macht zu behalten – wir werden bei der nächsten Landtagswahl mit dem Bündnis Sahra Wagenknecht ein Politikangebot machen, das Vernunft und Gerechtigkeit vereint“.

„Das Fazit der Politik der rot-grün-gelben Landesregierung ist ernüchternd“, ergänzt Andreas Hartenfels: „Die Kommunalfinanzierung ist nach wie vor nicht ausreichend, rheinland-pfälzische Kommunen gehören immer noch zu den am höchsten verschuldeten Kommunen in RLP. Der Bau bezahlbarer Wohnungen ist in unserem Land noch stärker im Rückstand als im Bundesschnitt und die Energiewende klemmt an vielen Stellen. Bei all den Themen, die eine Landesregierung voranbringen kann, hat die Mainzer Ampel viel zu wenig bewegt. Dass sich daran auch künftig nichts ändern soll, zeigen mir der Corona-Ausschuss und die Aufarbeitung der Ahrflut: Die Landesregierung weist grundsätzlich jede Verantwortung zurück, Schuld sind immer andere. Frau Dreyers Rücktritt ändert nichts an dieser falschen Politik. Ich freue mich deshalb, dass mit dem Bündnis Sahra Wagenknecht bei der nächsten Landtagswahl eine Partei auf dem Stimmzettel stehen wird, die diese und weitere Themen im Sinne der großen Mehrheit der Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzer angehen wird“, erklärt Andreas Hartenfels.

Weitere Mitteilungen unter www.andreas-hartenfels.de

Andreas Hartenfels, MdL (Partei BSW)
fraktionsloser Abgeordneter

Kaiser-Friedrich-Straße 3, 55116 Mainz
Andreas.Hartenfels@abgeordneter.landtag.rlp.de

**Bündnis Sahra
Wagenknecht**